

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 18. Februar 1845



Raths-Protocoll

in Öconomicis zur Sitzung am 18. Februar 1845.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Haydinger

„ Mag. Rath Maurer

„ „ „ Bleyer

„ Ökon. Rath Woisetschläger

„ „ „ Kaindl

„ „ „ Neckheim

Auskultant Gärber

Aus dem Referate des H. Mag. Rathes Maurer.

1381. Konto des Maurermeister Karl Huber über die gelieferte Copia der Begränzung des Gemeinholzes.

Dem Kassaamt zur Zalung dieser 3 fl 6 xr CMz zuzustellen.

1382. Karl Huber Baumeister überreicht den Plan über das Gemeinholz.

Aufzubehalten und dem Referenten zur Gebrauchsname bey der angeordneten Vermarchungsaugenscheine zuzustellen.

1460. Rechnungsrevident Loitzenbauer berichtet den Revisionsbefund der milden V. F. Rechnungsführung für das Militärjahr 1844.

Ist diese Rechnung heute Nachmittags um 2 Uhr den H. Ökon. Räthen und Bürgerausschüssen zur Prüfung und Mitfertigung vorzulegen.

1490. Das Kassaamt um die neuerliche Einleitung der Verpachtung der hier stehenden 3 Öhlbergfleischbänke N. 1, 4 u. 11. Ist zur Erzielung der weitem Vermietung dieser Fleischbänke ein Edict zu erlassen, dasselbe an den gewöhnlichen Plätzen zu affigiren und sind um die Verlautbarung desselben, die Distr. Koãte Ternberg, Garsten, Gleink, Sierning, Losensteinleithen und Dorf an der Enns mittelst Schreiben zu ersuchen.

1491. Das Kassaamt bittet, daß dem Joh. Fux die Wohnung in der Kaserne aus dem Grunde aufgekündet werden wolle, weil er mit der Zinszalung stets 2 Quartale zurückbleibt und sohin. Da somit nach § 2 des Protokolls vom 3. April 1844 Z. 2396 der Miethvertrag und diese Wohnung als aufgekündet anzusehen ist, ist dieses dem Jos. Fuchs mittelst Dekret und mit dem Anfange zu bedeuten, daß er seine Wohnung bis Ende April d. J. zu räumen und den Wohnungszins bis dahin umso gewisser zum hiesigen Stadtkassaamt abzuführen habe, als sonst derselbe im Wege der Klage von ihm hereingebracht werden würde; damit aber diese Wohnung weiter vermietet werde, ist ein Edict auszufertigen, hierorts an den gewöhnlichen Plätzen zu affigiren und unter Trommelschlag kundzumachen mit dem, daß diese Wohnung gegen vierteljährige Aufkündigung verlassen werde.

1492. Jos. Pettenberger, Pächter des städt. Platz- und Standelgefälls um Vorrufung der in den anliegenden Verzeichniß aufgeführten Partheien und Verhaltung derselben zur Zalung des rückständigen und in der Folge fälligen Marktplatz- und Standelgefälls ohne aller Weigerung. Dem H. Sekretär Weinberger mit dem Auftrage zuzustellen, daß derselbe die bezeichneten Partheyen vorrufe, sie zur Zalung des Marktplatz- und Standelgefälls pro praeterito et futuro bey Vermeidung von Zwangsmaßregeln auffordere und das Protokoll darüber in längstens 8 Tagen vorlege.

1505. Rechnungs-Revident Loitzenbaur berichtet den Revisionsbefund der A. I. Rechnung pro ao mil. 1844.

Ist diese Rechnung heute Nachmittag 2 Uhr den H. Ökon. Rätbe und Bürgerausschüssen zur Prüfung und Mitfertigung vorzulegen.

1403. L. G. Diener Katzenbeisser um Zalungsanweisung für die gedoppelten Schuhe dem Inquisiten Joh. Köchl und für denselben und Inquisiten Johann Inzinger ausgestrickte Socken und Söckel. Dem Kassaamte zur Zalung dieser 1 fl 4 xr und 12 xr CMz zuzustellen.

1522. Rechn. Revident Loitzenbaur berichtet den Revisionsbefund des Verpflegskostenausweises für die auf Rechnung des A. I. im hiesigen Krankenhause verpflegten Bezirksarme Kranken für das M. J. 1844.

Ist nun der inliegende Ausweis mit folgendem zu erledigen. Nachdem dieser Ausweis in der Revision richtig befunden worden, ist derselbe dem Kassaamte mit dem Auftrage zuzustellen, daß dasselbe aus dem Arm-Fonde an dem M. V. F. den Betrag von 860 fl 16 xr CMz ausbezale.

1527. Das Kassaamt überreicht die Repartition über den pro 1844 zu leistenden Armenbeytrag pr. 5276 fl 26 1/4 xr CMz zur Revision und Einhebungsveranlassung. Dem Revidenten zur Revision in längstens 14 Tagen.

Aus dem Referate des H. Mag. Rathes Bleyer.

15 Sch. A. Rechn. Revident Loitzenbauer berichtet den Revisionsbefund des Ausweises über den in Geld reluirten Getreiddienst der Scheckenamtsunterthanen pro 1844.

Aufzubehalten und die Einlage Z. 12 dem Kassaamte mit dem Auftrage zuzustellen, daß es, nachdem der vorgelegte Ausweis in quanto et quali bey der Revision richtig befunden wurde, diese Reluctionssumme in der Stadtkasserechnung für das Dominium Scheckenamt vorschreibe, belege und darnach die Einhebung bey den betreffenden Unterthanen pfllege.

1469. Rechn. Revident Loitzenbauer berichtet ad N. 1016 den Revisionsbefund des Stadtkassejournals für den Monat Jänner 1845.

Zur Wissenschaft und dieses Journal sammt Beylagen dem Kassaamte mit der Bemerkung rathschlägig zurückzustellen, daß es bey der Revision richtig befunden wurde.

1081. Reg. Dekret v. 16. Jänner d. J. Z. 990 mit der Bewilligung eines Besoldungsvorschusses pr. 60 fl CMz für H. Sekretär Weinberger.

Aufzubehalten und dem Kassaamte sowie dem H. Sekr. Weinberger, jenem zur Auszalung dieser 60 fl CMz gegen Quittung und Vorsorge der Rückzalung in der gesetzten Frist, diesem der Erhebung wegen in Abschrift zuzustellen. Die übrigen Beylagen ad acta.

Aus dem Referate des H. Ökon. Rathes Woisetschläger.

1523. Rechn. Revident Loitzenbauer berichtet den Revisionsbefund des Taxjournals für den Monat Jänner 1845.

Dem Taxator zur Deckung und Belege seiner Rechnung.

Aus dem Referate des H. Ökon. Rathes Kaindl.

1020. Wochenliste über Handlangerarbeiter pr. 18 fl 39 xr W. W.

Dem Bauamtsverwalter zur Zalung angewiesen.

1407. Reg. Dekr. Z. 2283 u. Kr. A. Int. 10. Febr. 1845 mit Genehmigung eines blechernen Feuerleiterdachels am innern Wasserberg in Steyrdorf.

Dieses Dekret dem B. A. Verwalter sammt dem Licit. Protokolle v. 9. July v. J. in Abschrift mit dem Auftrage bey geeigneter Jahreszeit die Herstellung des 4. Feuerleiterndachels am innern Wasserberg von Eisenblech sammt Aufmauerung der städt. Mauer von 8 Klft. Länge, um einen Schuh zu erhöhen, nach Plan zu bauen und 3 eiserne Spranzbalken anzubringen und von Joh. Benninger vornehmen zu lassen. Hiebey wird dem Bauamtsverwalter strenge eingebunden, den Bauführer zu überwachen, daß das zur Eindeckung verwendete Blech vor der Anarbeitung auf beyden Seiten über ein Kohlenfeuer gefirnißt, sonach mit Haften aufgedeckt und nach geschehener Aufdeckung mit Öhlfarbe zwey Mahl gut angestrichen werde. Nach erfolgter plangemäßer Herstellung hat der Bauverwalter das Certifikat des k.k. H. Kreisgenieurs sowohl über dieses als über die andern 3 Feuerleiterndachln vorzulegen und um die Auszahlung des hochortig genehmigten Baubetrages von 164 fl CMz anzusuchen.

1477. Ig. Donberger B. A. Verwalter überreicht ad N. 1012 den Kostenüberschlag zur Herstellung eines Karlier.

Hierüber erhält der Bauamtsverwalter den Auftrag sich bey den noch übrigen Sattlern um den Preis eines ledernen Carlier mit Schloß zu erkundigen und solches bey dem Meister anfertigen zu lassen, der es am billigsten unternimmt. Mit demselben Uibernehmer hat sich Ig. Donberger zur Aufnahme eines Accordprotokolls bey H. Ausk. Gärber am 24. Februar zu melden. Die Herstellung hat sogleich zu geschehen und ist dem Expedite zu übergeben.

1526. Donberger B. A. Verwalter überreicht den Kostenüberschlag über die Anschaffung eines Ofens in der Wohnung des Poliz. Mannes Georg Pfarl.

Zur Beystellung dieses Ofens wird auf den 24. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr eine Abminderungslizitation angeordnet, welche der Ausk. Gärber zu leiten hat. Hiezu sind der B. A. Verwalter Donberger, die Bürgerausschüße Fröhlich und Schlager Ökon. Rath Neckheim eingeladen und sämtliche Hafnermeister vorzurufen.

1525. B. A. Verwalter Donberger zeigt ad N. 936 die Ausgleichung zwischen dem Jos. Springer u. dem B. A. Diener Katzenbeisser an.

Aufzubewahren und dem Acte des Montirungsgeschäftes beyzulegen.

1530, 1531. Wochenlisten über verrichtete Zimmermanns- pr. 21 fl 52 1/2 xr W. W. und Handlangerarbeiten pr. 5 fl 42 xr W. W.

Dem Bauamtsverwalter zur Zalung angewiesen.

Gärber Auskultant

Nachtrag zum Referate des H. Mag. Rathes Bleyer.

Ad N. 8934 de 1841. Erinnerung in Betreff der deponirten feindlichen Kriegscontributionsguthabung pro rusticali pr. 6413 fl 23 2/4 xr CMz.

Diese Guthabung liegt nunmehr seit 8. Jänner 1842 in deposito. Mag ihr endliches Schicksal welches immer seye, so ist es klar, daß Vorkehrungen getroffen werden müssen, damit sie in die Hände derer abfließen, welchen sie rechtlich gebürt und die Stelle von der Haftung hievon befreyt werde; nun wurde dem Kassaamte schon unterm 12. Jänner 1841 Z. 63 die umständliche Aufklärung über das Verhältniß mit dieser Kriegscontribution allhier in längstens 3 Wochen aufgetragen und dieser Auftrag; wiewohl vergeblich unterm 8. Jänner 1842 Z. 8934 P. wiederholt. meine eigenen Bemühungen auf den Grund zu sehen, scheitern, weil Niemand etwas wissen, Akten oder Rechnungen haben will; daher Beschluß Es sey das Kassaamt wiederholt unter Festsetzung einer

peremptorischen Frist von 4 Wochen bey Vermeidung sonstiger Zwangsmaßregeln zur Hereingabe dieser Aufklärung zu beauftragen.

Ad N. 47 P. de 1838 Erinnerung in Betreff der noch immer zu Gunsten der hiesigen Stadtkasse ausstehenden französischen Invasionskosten aus dem Jahre 1809 pr. 8662 fl 27 1/4 xr W.W. Rücksichtlich dieser Forderung ist der Maãt zuletzt mittelst des Regierungsdekretes d.d. 7. Dez. 1837 Z. 36216 zur Geduld verwiesen worden. Seither sind wieder 7 Jahre verstrichen und diese Forderung noch immer nicht flüßig geworden. Um nun der Stadtkassa zu dem ihrigen zu verhelfen, der Zinsenentgang und ihre gegenwärtige Verlegenheit zu berücksichtigen ist, beschlossen: Es sey sich abermahls im Wege des Kreisamtes an die l. Regg. mit der Bitte um Bewirkung dieser Zalung von Seite der H. Stände zu wenden.

Haydinger

Woisetschläger Oek. Rath

Kaindl Oek. Rath

Nekhaim Oek. Rath

Gärber Auskultant